

SHORT

Ein Paradies
für Traumtänzer



Bei Daunenspiel gibt es alles für ein gemütlich-chices Schlafzimmer.

Wien. Wie der Name „Daunenspiel“ schon vermuten lässt, steht das Bett und seine Ausstattung im Showroom von Sofia Vrecar im Fokus. Zu haben sind Betten der Marke Hml Bedding, Matratzen von Hästens und der Wiener Manufaktur Guut sowie alles, was das Bett *noch* schöner und komfortabler macht. Dazu zählen Bettdecken und Pölster, Topper, Unterbetten, Tagesdecken und edle Bettwäsche – natürlich auch maßgefertigt. (red)

Vom Abfall
zum Designobjekt



Ampellampe: Was früher den Verkehr regelte, sorgt für erhellende Momente.

Wien. Nachhaltig, fair und auch optisch ein Hingucker – Upcycling hat sein trashiges Image längst abgelegt; Möbel und Homedeko aus Recyclingmaterialien überzeugen auch anspruchsvolle Ästheten.

Besonders kreatives Upcycling-Interior wie etwa Sitzmöbel aus Rolltreppen, Müllcontainern und alten Büchern oder Designerleuchten aus Ampelgläsern, Federbällen oder Filmstreifen bietet Gabarage in seinen Stores in Wien und St.Pölten. (red)

Poppige Pizzateller
von Augarten



Die neue My Italy-Serie ist ganz nach dem Geschmack von Pizzaliebhabern.

Wien. Womit eine Pizza belegt wird, ist reine Geschmacksache; vier beliebte Klassiker – Tomate, Zucchini, Paprika und Mais – hat die Porzellanmanufaktur Augarten jetzt auch auf einer eigenen Serie von Pizzatellern verewigt.

Gestaltet wurden die vier My Italy.Pizzaplates, die sich auch perfekt als Platzteller oder für Antipasti eignen und in den Augarten-Stores (stillecht im Pizzakarton) um 175 € pro Stück erhältlich sind, vom Designduo Green Dogs. (red)



Neben edlem Mobiliar, chicen Lampen, feinen Heimtextilien und passenden Accessoires gibt es auf Wunsch auch individuelle Wohnkonzepte und die fachmännische Umsetzung.

Experten für *Einrichtung*

Wer seine Wohnung zum persönlichen Wohnraum machen will, ist bei Viktor Steinwender richtig.

BRITTA BIRON

Wien/Graz. Eine Wohnung oder ein Haus schön einzurichten, ist grundsätzlich einfach. Tolle Möbel, Tapeten, Heimtextilien, Leuchten, Wohnaccessoires gibt es in Hülle und Fülle, und sofern Budget und geschmackliche Vorlieben einigermaßen zusammenpassen, kann man rasch fündig werden – etwa bei Viktor Steinwender.

Das exklusive, von der Wohn-Expertin Eva-Maria Schmetzing-Thonet geleitete Einrichtungshaus auf der eleganten Wiener Tuchlauben ist eine Institution für High-end-Interior und bieten praktisch alles, um Wohnträume in Erfüllung gehen zu lassen.

Auf gut 700 m² ist die Creme de la Creme unter den Möbeln, Lampen, Heimtextilien und Wohnaccessoires vertreten. Vielfältige

und geschmackvolle Einrichtungslösungen für Wohn- und Schlafzimmer, Esszimmer und Küche, unter anderem von Neptune, Teca Interiors Paris, Missoni Home, Hermès, Christine Kröncke, Fiam oder L'Objet, werden hier präsentiert – perfekt bis ins kleinste Detail komponiert, immer aber mit einem Schuss lässiger Nonchalance, wodurch die Arrangements nicht den typisch-kühlen Katalog-Charakter haben, sondern einladend-wohnlich wirken.

Wohnliche Highlights

„Eine ganz wichtige Rolle dabei spielen Farben und – speziell in der kalten Jahreszeit – die Beleuchtung“, sagt die Viktor Steinwender-Chefin. Schon ein Wechsel der Pölster und Vorhänge, ein neuer Bezug für das Lieblingssofa sowie

eine schöne Lampe können sich positiv auf die Optik eines Raums auswirken.

„Farben und
Licht sind für das
Ambiente ganz besonders wichtig.“

EVA-MARIA SCHMETZING-THONET

Und bei Viktor Steinwender findet man nicht nur viele Inspirationen sowie die dazu passenden Produkte, sondern auch fachkundige Beratung und – falls Lust, Talent und Zeit für die Umsetzung fehlen – auch Profis, die die Sache

in fachkundige Hände nehmen – egal ob es „nur“ um neue Vorhänge und Möbelbezüge für ein Zimmer, die Erstellung, Planung und Realisierung eines kompletten Wohnkonzepts ab der Rohbauphase geht.

Home Staging

Seit dem Vorjahr bietet Viktor Steinwender auch Home Staging an, eine Dienstleistung, die sich beim Verkauf von Wohnungen und Häusern ab dem mittleren Preissegment durchaus bezahlt macht. Denn vielen potenziellen Käufern fehlt angesichts leerer, kahler Räume – ob am Foto oder bei der Besichtigung vor Ort – die Vorstellungskraft. Der hilft die gekonnte Inszenierung mit Möbeln, Accessoires, Stoffen, Licht und Farbe auf die Sprünge.

Teppichgalerie Geba Chices Design für den Boden

Hommage an Graz

Graz. Vor 30 Jahren erfüllte sich Harald Geba einen Lebensraum und startete als Gestalter und Produzent exquisiter Teppiche, in denen sich traditionelle Handwerkskunst und zeitlos-moderne Muster verbinden. Damit war er einer der Pioniere in Sachen Designerteppiche und hat seither diese Produktgruppe entscheidend mitgeprägt.

„Geknüpftes Graz“

Zum runden Jubiläum hat er gemeinsam mit dem New Yorker Künstler Klaus Kempnaars eine besondere Kollektion von Teppichen entworfen und umgesetzt.

Ihr Name, „Geknüpftes Graz“, ist eine Hommage an die Heimatstadt des Unternehmens und ein Hinweis darauf, dass die Murmetropole auch die Inspirationen für das Design der Teppiche lieferte.

So wurden Architekturdetails von markanten Bauwerken wie der Murinsel, dem Kunsthaus, der Messehalle, dem Lichtschwert und verschiedenen historischen Gebäuden am Hauptplatz aufgegriffen. Daneben tauchen in den Mustern auch Bezüge zur regionalen Tracht, Kunst und Geschichte auf – z.B. das heliozentrische Weltbild von Johannes Kepler, der von 1594 bis 1600 Landschaftsmathematiker in Graz war. (red)



Mit der Kollektion Geknüpftes Graz rollt Geba seiner Heimatstadt den „roten“ Teppich aus.